

74/198

GEMEINDE MAUREN



AMTS- UND INFORMATIONSBLETT

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Mauren 1974/18

Sprechstunden:

Vorsteher:

Dienstag: 17.00—19.00 Uhr

Samstag: 9.00—12.00 Uhr

Gemeindekanzlei/Gemeindekasse:

Montag bis Donnerstag: 8.00—12.00 und 14.00—18.45 Uhr

Freitag: 8.00—12.00 und 14.00—19.00 Uhr

Herausgeber:

Gemeindevorsteherung Mauren, Telefon (075) 3 24 70

Geschätzte Einwohner von Mauren und Schaanwald!

Mit der Herausgabe dieses Amts- und Informationsblattes wird der eingeschlagene Weg der regelmäßigen Information des Bürgers durch die Gemeindebehörde für diese Amtsperiode abgeschlossen.

Das durch den Liechtensteinischen Landtag verabschiedete Gemeindegesezt bringt eine neue Gliederung in bezug auf engeren und erweiterten Gemeinderat. Es schafft vollkommen neue Voraussetzungen für die bevorstehenden Wahlen der Gemeindevertretung. Der neue Gemeinderat wird nach dem Verhältniswahlrecht besetzt und von 16 Mitgliedern auf 10 reduziert. Die Verantwortung für das Gemeindegesehen wird demnach von einem engeren Kreis von Gemeinderäten getragen werden müssen.

Es ist mir ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle dem abtretenden Gemeinderat den Dank und die Anerkennung für die geleisteten Dienste auszusprechen. In zahlreichen Sitzungen wurden für die anfallenden Gemeindeprobleme Lösungsvorschläge erarbeitet und Entscheidungen gefällt. Ich danke der Bevölkerung von Mauren und Schaanwald für die Bereitschaft mit der sie die Gemeindevertretung unterstützten und hin und wieder auch Maßnahmen akzeptierten, die nicht immer dem Einzelnen, wohl aber der Gemeinschaft dienlich waren.

Zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen viel Glück und Erfolg. Mögen Ihre Pläne, Wünsche und Hoffnungen auch im neuen Jahr in Erfüllung gehen. Was auch geschehen mag und an uns heran tritt hat einen Sinn — auch wenn es manchmal schwer fällt diesen zu erkennen.

Baulandumlegung Hinterbühlen

Mit Erleichterung konnte nach jahrelangen Verhandlungen im vorgängigen Informationsblatt der Abschluß der Baulandumlegung Hinterbühlen bekanntgegeben werden. Eine ausführliche Abwicklung des Verfahrens war dem Bericht zugrunde gelegt. In der Zwischenzeit hat die Fürstlich Liechtensteinische Regierung die Baulandumlegung genehmigt. Die Planungsarbeiten zur Erschließung des Gebietes wurden soweit vorangetrieben, daß die Bauarbeiten der ersten Etappe auf Landesebene ausgeschrieben werden konnte. Die Arbeiten wurden bereits an den preisgünstigsten Offertsteller vergeben. Der Baubeginn ist auf Januar/Februar je nach strenges des Winters eingeplant. Mit diesem Straßenbau wird ein seit langem untragbarer Zustand behoben.

Baulandumlegung Meldina

Die Bauarbeiten an der oberen Meldinastraße waren in den vergangenen Spätherbstmonaten in vollem Gange und sind schon sehr weit vorangetrieben. Kanalisation und Wasser sind zu einem Großteil eingebaut, auf daß in der folgenden Bausaison mit einem schnellen Bauabschluß gerechnet werden kann.

Baulandumlegung Steinböös / Felbenweg

Zwischen Steinböösstraße und Fürst-Franz-Josef-Straße wurde — wie bereits in früheren Informationen mitgeteilt — eine Baulandumlegung angestrebt und endgültig abgeschlossen. Die Bauarbeiten für die Erschließungsstraße wurden in der Zwischenzeit an den preisgünstigsten Offertsteller vergeben. Die verhältnismäßig späte Arbeitsauschreibung und die anhaltend schlechte Wetterlage haben dazu beigetragen, daß der Auftrag erst im kommenden Frühjahr ausgeführt werden kann. Die mit der Baulandumlegung durchgeführten Parzellenverschiebungen haben dazu beigetragen, daß schon im jetzigen Zeitpunkt eine angestrebte Baubewilligung erteilt werden konnte. Sie ist nach den neuen Grundstücksgrenzen ausgerichtet.

Bewilligte Baugesuche vom 1. September 1974 bis 31. Dezember 1974

Bauherr	Bauobjekt	Standort
Roland Kieber, Mauren 40	Einfamilienhaus	Mauren SteinböS
Adolf Marxer, Mauren 318	Vorplatz-Unterkellerung	Mauren K'acker 318
Walter Meier, Schaanwald 296 *	Einfamilienhaus	Mauren Binzastraße
Arnold Batliner, Schaan *	Einfamilienhaus	Mauren Hinterbühlen
Walter Fehr, Schaanwald 75	Aufstockung	Schaanwald Nr. 75
Hans Marxer, Mauren 335, vertreten durch Manfred Biedermann 116	Bienenhaus	Mauren Auf Berg
Adele Bühler, Mauren 146 *	2 Wohnhaus-Neubauten	Mauren Peter- und Paul-Straße
Ruth Kieber, Mauren 454	Geräteschuppen	Mauren Auf Berg
Gilbert Kaiser, Mauren 321	Einstellschuppen	Mauren Binzastraße
Annalies Marxer, Mauren 486 *	Planänderung Wohnhaus	Mauren Morgengab
Oswald Marxer, Mauren 482	Bienenhaus	Mauren Neudorfstraße
Alois Ritter, Mauren 426 *	Reparaturwerkstätte für Landmaschinen	Mauren Freiendorfstr.
Herbert Ritter, Mauren 426 *	Einfamilienwohnhaus	Mauren Freiendorfstr.

* Die mit * bezeichneten Baugesuche konnten nur mit einer speziellen Vereinbarung bewilligt werden. Verschiedene Baugesuche mußten abgelehnt bzw. zurückgestellt werden.

Abwasserzweckverband Lichtensteiner Unterland und Schaan

Am 14.—16. Mai 1971 wurde in allen Unterländer Gemeinden und Schaan über die Gründung eines Abwasserzweckverbandes abgestimmt. Mit überwältigendem Mehr von 89 % Ja-Stimmen wurde das Projekt von den Bürgern angenommen. Dieser eindeutige Auftrag des Bürgers bedeutete für die beteiligten Gemeinden eine ernste Verpflichtung und das Vorhaben wurde dementsprechend zügig in Planung und Realisierung genommen. Der Abwasserzweckverband hat bis zur Zeit die folgenden Arbeiten fertiggestellt:

	Bausumme in Fr.
HSK Schaan-Bendern	2 328 219.—
HSK Mauren-Bendern	3 150 000.—
HSK Schellenberg-Ruggell	420 000.—
Ableitung Hinterschellenberg	121 946.—
Pumpwerk Brühlgraben mit RKB	380 000.—
RKB Brühlgasse	165 000.—
RKB Fluxbüchel	95 000.—
RKB Schellenberg	110 000.—
	<hr/>
	6 770 165.—

Die Abwasserleitung Ruggell-Bendern ist derzeit im Bau und das Regenwasserklärbecken Britschen Mauren ist größtenteils fertiggestellt.

Am 15. November 1974 war in Bendern der Spatenstich zur Abwasserreinigungsanlage mit Betriebsgebäude für den gesamten Zweckverband. Die Gemeinde Mauren hat bis zum heutigen Datum einen Kostenbeitrag von Fr. 992 000.— an den Verband geleistet. Es bedeuten dies für unsere Gemeinde Zahlungen die nicht sorglos getätigt werden können. Es sind dies dringend notwendige Bauwerke, die nach Fertigstellung im Erdreich verschwinden und von jedermann als selbstverständliche Dienstleistung beansprucht werden. Der Staat leistet an das Unternehmen einen Kostenbeitrag von 50 %.

Daß das ganze Abwasserproblem vom Bürger ernst genommen wird, hat die Abstimmung mit dem klaren Entschcheid gezeitigt. Die Behörden der Gemeinden und des Staates haben dementsprechend mit der Unterstützung der Bevölkerung gehandelt und eine große Leistung erbracht. Es darf die Behauptung aufgestellt werden, daß Lichtenstein mit der Fertigstellung der Reinigungsanlage in Bendern der einzige Staat der Welt ist, in dem alle Gemeinden des Landes die Möglichkeit haben einer Abwasserreinigungsanlage angeschlossen zu werden. Die Gemeinde Mauren ist bemüht, die Zubringerleitungen bis zur Fertigstellung der Kläranlage einzubauen. Die Hauptzubringer im «Ziel» und «Britschen» sind fertiggestellt und

Schaanwald ist für nächstes Frühjahr auf dem Arbeitsprogramm.

Es ist sehr erfreulich festzustellen, daß die Bevölkerung für die Ordnung der Abwasser großes Verständnis zeigt und bereit ist, die entsprechenden finanziellen Mittel aufzubringen. Das hemmungslose Verschmutzen von Wasser und Luft gehört endgültig der Vergangenheit an. Die Bereitschaft, die Behörden in dieser Arbeit zu unterstützen und an der Ordnung mitzuarbeiten ist groß.

Kanalisation Steinbö

Im Januar 1971 wurden die Arbeiten für den Bau der Kanalisation Neudorfstraße vergeben. Der nördliche Teil der Abwasserleitung wurde nur provisorisch in die Steinböskanalisation abgeleitet. Der endgültige Einbau wurde bis auf weiteres zurückgestellt. In diesem Herbst wurden die Arbeiten weitergeführt und abgeschlossen. Die Bauarbeiten am Felbenweg werden damit nicht behindert und die betreffenden Zuleitungen aus der Felbenwegstraße können nun in die neue Kanalisation eingeleitet werden. Die gemeindeseits zurückgestellten Abschlußarbeiten der Neudorfstraße sind bereits beendet.

Straßenbau Fallsgass

Der Kanalisationshauptstrang ist verlegt und die Straßenkofferrung einseitig auf die kommende Straßenbreite ein-

gebaut. Die anfänglich im südlichen Straßenteil aufgetretenen Schwierigkeiten im Baugrund haben sich normalisiert. Der schleppende Baufortschritt ist zu einem Teil auf diese Schwierigkeit zurückzuführen. Der tägliche Verkehr wickelt sich den Umständen entsprechend geordnet ab.

Den jahrelangen Bestrebungen ist der erhoffte Erfolg nicht versagt geblieben und die Verbreiterung der Haupteinfallstraße Fallsgass Realität geworden. Leider mußte bei der abschließenden Baugrundbeschaffung die Zwangsenteignung angewendet werden.

Gemeinschafts-Sportanlagen

Der äußerst knapp angesetzte Termin zur Eröffnung der Gemeinschafts-Sportanlagen im Spätherbst 1974 konnte leider nicht eingehalten werden. Neben einer Reihe Umstände war besonders die Monate lange Schlechtwetterperiode ein Handicap für die Unternehmer, das mit bestem Einsatz nicht überbrückt werden konnte. Die Tage, an denen Umgebungsarbeiten ohne zusätzliche Mühe bewerkstelligt werden konnten, mußten den Wetterlaunen buchstäblich abgerungen werden.

Die Spielwiesen präsentieren sich inzwischen bereits als ein üppiges Rasenfeld, die sich selbst in sintflutartigem Regen bestens bewährt haben. Parkplätze und Wege sind mit dem Teerbelag versehen und die Beleuchtung des Hartspielfeldes plaziert. Der endgültige Spezialbelag des

Hartspielplatzes kann erst mit bestimmten Wärmegraden eingebaut werden und mußte auf das Frühjahr verschoben werden. Die Bepflanzung und die Gestaltung der Umgebung konnte aus den eingangs erwähnten Gründen nur zum Teil ausgeführt werden. Sie werden in der kommenden Pflanzperiode abgeschlossen. Das Trainingsfeld, der Parkplatz und die Wegverbindungen die auf unserem Gemeindegebiet liegen, sind noch besonders im Hintertreffen. Der Innenausbau der Gebäulichkeiten wird in den Wintermonaten weiter vorangetrieben. Die Anlagen sollten im kommenden Jahr offiziell und feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden.

Bis in einigen Jahren wird die Sportanlage mit der geplanten Umgebung eine herrliche Einheit in unserer Rietlandschaft zwischen Eschen und Mauren, Schaanwald und Nendeln bilden und dem Namen «Sportpark» alle Ehre erweisen.

Sportzentrum / Bodenerwerb

Das Bestreben, das gesamte Gelände das für die Sportanlagen benötigt wird bereits beim Bau der ersten Etappe zu erwerben, konnte weitgehend erreicht werden. Die anfänglich mit Vorverträgen belegten Grundstücke sind nun mit den endgültigen Verträgen ins Eigentum der Gemeinde überführt worden und können, sofern in der Zukunft das berechnete Bedürfnis für eine Erweiterung der Anlagen

gegeben ist, je nach Bedarf für Erholung und Sport der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Beschaffung einer Parzelle war z. Z. nicht möglich. Die Zeit aber wird dieses scheinbar unzumutbare Unterfangen in Ordnung bringen, das öffentliche und das private Interesse auf einen gemeinsamen Nenner bringen.

Bodenkauf

Zur Realisierung des Schulzentrums in den Lachen wurde angrenzend an das einzonierte Gebiet ein Grundstück mit 335 Klaftern erworben. Die Weiterführung von Kaufverhandlungen für das Schulzentrum ist weitgehend von diesem Grundstück abhängig. Dem Grundstückskauf liegt eine Bodenabgabe von 135,4 Klaftern mit entsprechendem Aufgeld durch die Gemeinde zugrunde.

Schulzentrum Lachen / Bodenkauf

Auf Grund der vorerwähnten Arrondierungsmöglichkeit konnten zwei weitere Grundstücke im Schulzentrum Lachen zum üblichen Klafterpreis erworben werden. Für die erwähnten Parzellen im Ausmaß von insgesamt 640 Klaftern war ein Besitzer zuständig. Gleichzeitig mit dem Bodenerwerb wurde eine Zufahrtsmöglichkeit von der Peter-Kaiser-Straße in das Schulzentrum erworben. Ein baufälli-

ger Schuppen muß zur Realisierung der Zufahrt abgetragen werden.

Für das eingeplante Schulzentrum mit insgesamt 4 665 Klaftern sind in einer für ein Gemeindewesen kurzen Zeit 4 248,5 Klafter Grund erworben worden. Im Zeitpunkt, in dem sich für die Gemeinde ein Schulhausneubau aufdrängt, ist der überwiegende Teil des Baugrundes nun bereits erworben. Dies bedeutet für den Neubau eine enorme Erleichterung, da doch der Baugrunderwerb in der genannten Größenordnung inmitten eines Dorfes wohl die schwierigsten Aufgaben stellt.

Bodenkäufe 1974

a) Bau- und Reservezone	1 861,0 Klafter
b) Zone für öffentl. Bauten und Anlagen	<u>2 336,0 Klafter</u>
Zusammen	<u>4 197,0 Klafter</u>
c) Landwirtschaftszone	<u>1 086,0 Klafter</u>
Bodenerwerb total im Jahre 1974	<u>5 283,0 Klafter</u>

Arbeitsvergebung vom 1. September 1974 bis 31. Dezember 1974

Bauobjekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Offerten/Kosten Fr.	
Waldstraße Maurer-Berg	Steinkörbe	Oskar Senti, Mauren	per Stück	
		Größe 200×100×100	60.40	
		Größe 300×100×100	82.40	
		Größe 200×150×100	72.40	
Meldinastraße	Baumeisterarbeiten	Größe 300×150×100	99.30	
		Ernst Bühler, Mauren	203 582.50	
		Schlosserarbeiten	Hans Marxer, Mauren	14 021.—
		Pflästerungsarbeiten	Fa. Foser AG, Balzers	40 045.50
Felbenweg	Belagsarbeiten	Fa. Gebr. Frick, Schaan	45 525.—	
		Ernst Bühler, Mauren	125 589.70	
Gebäudeabbruch Steinbö	Schlosserarbeiten	Hans Marxer, Mauren	12 628.80	
		Abbrucharbeiten	Heinz Ritter, Mauren	3 200.—
Kanalisation Guler Binza	Baumeisterarbeiten	Cirill Marxer, Nendeln	118 373.70	
		Entleerung der Straßeneinlaufschächte	Herbert Meier, Eschen	3 150.—
Erschließung Hinterbühlen	Straßenbau (1. Etappe)	E. & G. Marxer, Mauren	337 101.—	
		Schreinerarbeiten	O. & E. Schurte, Triesen	18 468.—
Sportanlagen Eschen-Mauren	Baubeschläge	Josef Oehri, Vaduz	4 874.75	
		Schlosserarbeiten	Hans Marxer, Mauren	13 494.60
	Einfriedungen	Peter Nägele, Nendeln	28 617.—	
		Betriebseinrichtungen	Jakob Wachter, Schaan	6 986.90
	Rasenmäher-Ankauf	Josef Oehri, Vaduz	13 860.—	
	Belag Allwetterplatz	Fa. Kutter, Memmingen	310 443.—	
	Turn- und Sportgeräte	Sport Stoffel, Schaan	40 484.80	

Waldwirtschaft

Die zu einem Großteil abgeschlossene Straßenerweiterung ob der Paulahütte hat den längst fälligen Holzschlag im «Gerawald» möglich gemacht. Die bezeichnete Waldung liegt südlich des früher weithin sichtbaren Grenzwachthäuschens das damals im offenen Holzschlag stand. Im ersten Schlag werden ca. 450 m³ überalterte, größtenteils Weißtannenbestände abgeholzt. Diese können aufgrund der Straßenerweiterung problemlos ins Tal befördert werden.

Im oberen Tränkewald werden ca. 350 m³ und im hinteren Berg Restbestände im Ausmaß von ca. 80 m³ schlagreifer Waldbestände gefällt. Der gesamte Holzschlag 1974/75 im Ausmaß von 800—850 m³ wird in eigener Regie durch die Waldarbeiter ausgeführt.

Verbauung Tisnertobel

Die Rüfeverbauung Tisnertobel ist aufgrund der mehrmals ausgeführten Gründe in diesem Sommer unter der Regie des Rüfeamtes durchgeführt worden. Die eingeleiteten Verbauungsarbeiten sind abgeschlossen und es präsentiert sich eine zweckmäßige und sauber abgeschlossene Arbeit. Die Baukosten werden zu 30 % von der Gemeinde und zu 70 % vom Staat übernommen.

Wie der Name schon aussagt, ist das Gebiet der Verbauung äußerst rauh und abgelegen und wird nur sehr selten begangen. Mit Personen, die sich für die umfangreiche Verbauung im Detail interessieren, ist der Gemeindeförster gerne bereit, eine Besichtigung anzubereiten.

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Am 22. November 1974 wurde die neue Kehrichtverbrennungsanlage offiziell der Bestimmung übergeben. Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens aus der benachbarten Schweiz sowie aus unserem Lande waren dazu eingeladen. Am folgenden Tag waren die Anlagen für jedermann zur Besichtigung offen. Die neue Anlage beseitigt z. Z. den anfallenden Kehricht von 28 Gemeinden aus dem Einzugsgebiet von Liechtenstein, Werdenberg-Sargans und dem Toggenburg. Die Dienstleistung wird ca. 80 000 Einwohnern aus dem angeführten Raume angeboten. Rund 1/4 des anfallenden Kehrichts wird aus Liechtenstein zugeliefert.

Die bei der Verbrennung entstehenden Energien finden in der nächsten Umgebung ihre weitere Verwendung. Es wird im Besonderen eine große Fernheizung betrieben und elektrische Energie gewonnen. Das Gemeinschaftswerk Schweiz-Liechtenstein ist in einer Größenordnung konzipiert, daß dieses auf weite Sicht genügend Kapazität aufweist.

Mit dem Beitritt unserer Gemeinde am 1. Januar 1974 sind alle Gemeinden des Landes der Verbrennungsanlage Buchs angeschlossen. Es wird damit eine größtmögliche Ordnung in der Müllbeseitigung angeboten.

Die Einwohnerschaft unserer Gemeinde wurde mit der Bekanntmachung vom Januar 1974 im Detail über die Neuerung informiert. Gleichzeitig wurde die vom Gemeinderat beschlossene Kostenverteilung bekannt gegeben. Bedingt durch die beträchtlichen Aufwendungen muß teilweise mit einer empfindlichen Kostensteigerung gerechnet werden, damit das Müllbeseitigungswesen einigermaßen selbsttragend wird. Verglichen mit anderen Regionen liegt der Kostenbeitrag für diese Dienstleistung im Normalrahmen. Das Müllabfuhrwesen gibt jedem Bürger die Gelegenheit, den anfallenden Müll wöchentlich in einer bequemen Art wegzubringen. Jedermann wird hiermit gebeten, das wilde Ablagern von Müll zu unterlassen und der eigens geschaffenen Institution zu überlassen.

Transformerstation / Volksschule

Die LKW haben mit dem vorzeitigen Einbau der angeführten Trafostation eine sinnvolle Anordnung des Schulturnplatzes ermöglicht, die übermäßigen Höhenunterschiede konnten dadurch ohne teures Stützmauerwerk verwirklicht werden. Die Anschlußverkabelungen wurden diesen Herbst durchgeführt und ein Hauptkabel von der Peter-und-Paul-

Straße über das Friedhofareal via Franzosensteig zum Weiherring geführt. Im Zuge dieser Verkabelungen wurde am Franzosensteig eine neue Wegbeleuchtung erstellt. Die schrittweise Verkabelung der elektrischen Zuleitungen ist sehr zu begrüßen und wir hoffen, daß dieselbe zielstrebig durchgeführt wird.

Kirche / Parkplatz

Die Parkierungsmöglichkeiten bei Kirche und Schule entsprechen bei größeren Anlässen den Anforderungen nicht. Die Möglichkeiten neue Parkplätze zu erstellen wurden überprüft, sind aber bei den vorhandenen Landverhältnissen sehr beschränkt. Eine Umgestaltung des Kirchenplatzes ist zur Zeit die einzige Möglichkeit, die sich anbietet. Ein neuer Einteilungsentwurf des ganzen Platzes wurde im Gemeinde- und Kirchenrat als mögliche Variante diskutiert. Diese Lösung würde auf dem Kirchenplatz für ca. 25 Autos Parkierungsmöglichkeiten bringen. Die Umgestaltung würde im besonderen das Areal südlich des Peter-Kaiser-Denkmalts betreffen.

Voranschlag 1975 / Gemeindesteuerzuschlag

Der Voranschlag der Gemeinde Mauren für das Jahr 1975 wurde vom Gemeinderat genehmigt und termingerecht an

die Fürstlich Liechtensteinische Regierung übersandt. Es ist daraus ersichtlich, daß ein ausgeglichenes Rechnungsjahr zu erwarten ist. Trotz den geplanten Bauvorhaben durch die Gemeinde im Jahre 1975 konnte der Gemeindesteuerzuschlag wie bisher bei 200 % belassen werden. Er wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 6. November 1974 genehmigt.

Bienenzucht / Beitrag

Der Ertragsreichtum im Obstbau ist weitgehend von der Blütenbefruchtung durch die Biene abhängig. Breitesten Kreisen der Bevölkerung kommt demzufolge die Arbeit der Bienenvölker zugute.

Die letzten Jahrzehnte brachten einen bedeutenden Rückgang des Bienenbestandes. Damit wenigstens der heutige Stand der Bienenvölker gehalten werden kann, hat der Gemeinderat beschlossen, den Bienenzüchtern einen Beitrag pro Bienenvolk an die Unkosten zu leisten. Besonders zu wünschen ist, daß die Natur die Bienenzüchter wieder mit einem honigreichen Jahr beschenkt und die Freude an dem sinnvollen Hobby auf diese Weise gefördert wird.

Vogelparadies Birken

Der ornithologische Verein Mauren ist sichtlich bemüht, die bereits geschaffenen Vogelgehege auszugestalten und

neue Gehege zum Einsatz von weiteren Vogelarten zu erstellen. Breiteste Kreise der Bevölkerung tragen bereits zur Sicherung des Betriebes, sowie zum weiteren Ausbau durch finanzielle Beiträge bei. Gemeindeseits wurden die notwendigen Grundstücke erworben und so das Interesse an dem Unterfangen bekundet. Ebenfalls wurde aufgrund einer Kostenaufstellung ein Beitrag an die Materialkosten vom Gemeinderat bewilligt und so der sukzessive Ausbau der Anlagen in den «Birken» sichergestellt.

Altpapiersammlung

In der April-Ausgabe des Informationsblattes wurde der Wunsch geäußert, daß das Altpapier in unserer Gemeinde eingesammelt werden sollte und der wertvolle Rohstoff damit einer Wiederverwertung zugeführt werden kann. Die einsatzfreudige Pfadfindergruppe hat die Idee aufgegriffen und mit Unterstützung von freiwilligen Helfern in einer Sammlung bereits 4 Tonnen Altpapier eingesammelt. Die Bevölkerung hat die Aktion tatkräftig unterstützt und zum erfreulichen Erfolg beigetragen. Die Pfadfindergruppe hat auf diese Weise durch eigenen Arbeitseinsatz einen willkommenen Sparbatzen in die Vereinskasse geschafft. Die Bevölkerung wird ersucht, den Jungen das Altpapier auf die nächste Sammlung Ende Januar 1975 und Anfang Juli 1975 wieder bereit zu halten. Danke!

Schule / Lehrstellen-Neubesetzung

Mit dem Abschluß des laufenden Schuljahres treten 2 Lehrkräfte aus unserem Schuldienst aus. Oberlehrer Egon Meier, der während 27 Jahren an unserer Volksschule Unterricht erteilt hat, tritt in den verdienten Ruhestand. Die Schule Mauren verliert in seiner Person einen geachteten und geschätzten Pädagogen, der nur schwer ersetzbar ist. Frau Adelheid Bohly verläßt die Lehrstelle in Mauren auf eigenen Wunsch. Sie hat die Kinder ihrer Klasse sehr lieb gewonnen und verläßt sie nur ungern.

Eine eingehende Würdigung der scheidenden Lehrkräfte erfolgt in einem späteren Zeitpunkt.

Die 4. Klasse wird im nächsten Jahr doppelt geführt werden. Eine neue Lehrstelle ist dadurch notwendig geworden. Die hohe Schülerzahl von 44 Kindern macht die doppelte Führung unumgänglich.

Im neuen Schuljahr werden demnach 3 neue Lehrkräfte an unserer Volksschule Unterricht erteilen. Wir wünschen den neu eintretenden Lehrkräften viel Erfolg in ihrem Beruf und eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindern sowie der Elternschaft.

Kindergärten / Elternbeitrag

Der Gemeinderat hat beschlossen, die aus den Anfängen des Kinderheimbetriebes übernommenen Unkostenbei-

träge von Seiten der Elternschaft mit Jahresende aufzuheben. Der Gemeindebeitrag an die Kindergärten wurde dementsprechend erhöht, damit die Materialbeschaffung im üblichen Rahmen gewährleistet ist.

**Schulen und Kindergärten von Mauren-Schaanwald
im Schuljahr 1974/75 und 1975/76**

2 Schulen
3 Kindergärten

Schule bzw. Kindergarten	Schuljahr 1974/75					Schuljahr 1975/76				
	Klassen	Lehr- personen	Knaben	Mädchen	Schüler total	Klassen	Lehr- personen	Knaben	Mädchen	Schüler total
Volksschule Mauren	7	13*	85	97	182	8	14*	82	103	185
Volksschule Schaanwald	2	3*	23	19	42	2	3*	25	22	47
Kindergarten Jugendhaus	2	2	26	22	48	2	2	27	21	48
Kindergarten Neudorf	1	1	11	10	21	1	1	10	7	17
Kindergarten Schaanwald	1	1	10	14	24	1	1	11	11	22

* inkl. Religions-, Turn- und Handarbeitslehrer

**Handänderungen und Kaufverträge in der Zeit vom
1. Januar 1974 bis 31. Dezember 1974**

Von der Gemeindegrundverkehrskommission Mauren genehmigte Handänderungsverträge	43
Zurückgestellte oder abgewiesene Verträge der Gemeindegrundverkehrskommission	5
<hr/>	
Total von der Gemeindegrundverkehrskommission Mauren bearbeitete Verträge	<hr/> 48 <hr/>
Davon:	
Bewilligte Tauschverträge	3
Bewilligte Kaufverträge an Familienangehörige	12
Andere Kaufverträge	18
Bewilligte Schenkungsverträge	3
Übrige:	
Dienstbarkeitsvertrag	1
Kauf- und Servitutsverträge	2
Übertragungs-Urkunde	1
Kauf-Tauschverträge	2
Grundbuchsberichtigung und Tauschvertrag	1
<hr/>	
	<hr/> 43 <hr/>

Vermittleramt der Gemeinde Mauren / Tätigkeitsbericht

Vom Vermittleramt Mauren sind in der Zeit vom 1. 1. 1974 bis 31. 12. 1974 folgende Amtshandlungen vorgenommen worden:

Vermittlungen wurden total 22 abgehalten.

Davon entfallen

18 Vermittlungen auf Rechtssachen (zivilrechtliche)

15 Streitfälle verblieben unvermittelt

3 Streitfälle konnten vermittelt werden.

In Strafsachen sind

4 Vermittlungen anberaumt worden (strafrechtliche)

3 Streitfälle verblieben unvermittelt

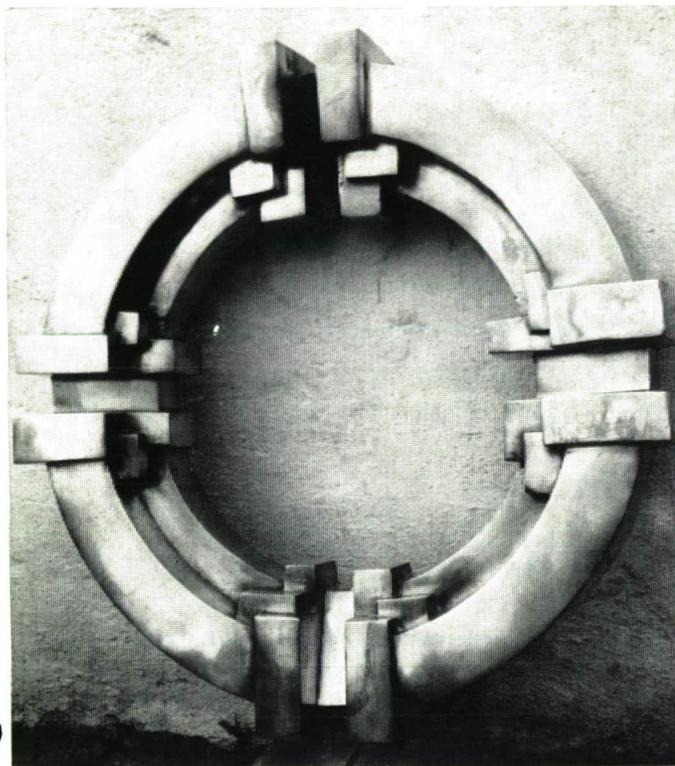
1 Streitfall konnte vermittelt werden.

3 Rechtssachen und 3 Strafsachen konnten bereinigt werden, ohne daß es zu einer Vermittlung kam.

Ein nicht unterschätzbarer Aufgabenbereich des Vermittlers sind die Beglaubigungen, mußten doch im Jahre 1974 deren 124 durchgeführt werden.

Mauren, im Dezember 1974.

Gemeindevorsteherung Mauren
Werner Matt, Vorsteher



Aus dem Leben der Pfarrei Mauren-Schaanwald

Liebe Pfarrgemeinde!

Schon ist es zur Tradition geworden, daß ich auf Ende eines Jahres einen Bericht schreibe über das Leben unserer Pfarrgemeinde im verflissenen Jahr. Manches kann dabei statistisch in Zahlen festgestellt werden, anderes bleibt unausgesprochen, da es sich ja um eine Glaubensgemeinschaft handelt. Da geschieht viel Wertvolles, wohl das Wichtigste, das nicht in Worten und Zahlen ausgedrückt werden kann. Ich meine das christliche Leben im gegenseitigen Verständnis von Mensch zu Mensch im Alltag aus dem Geiste des Evangeliums.

Diesen Rundbrief möchte ich gleich beginnen mit einem **Dankeswort**. Ich danke allen, die irgendwie einen Beitrag geleistet haben zur fruchtbaren Gestaltung unseres Pfarreiens im vergangenen Jahr. Viele haben sich auch in feststellbarer Weise engagiert, andere haben zwar auch für die Pfarrei gewirkt, aber ganz in der Stille und unauffällig. Dazu rechne ich den — auch in unserer Leistungsgesellschaft wertvollen — geistigen Beitrag der Alten und Kranken durch ihr Beten für unsere Pfarrfamilie. Freudigen Dank sage ich all jenen, die durch ihre verständnisvolle und aktive Teilnahme an der Liturgie mithelfen, die Gottesdienste lebendiger zu gestalten. Im Einzelnen seien Folgende in diesem Dank aufgeführt. Erfreulich harmonisch

war wieder die Zusammenarbeit mit den kirchlichen und weltlichen Behörden. Ich weiß das als Seelsorger besonders zu schätzen und danke herzlich dafür. Besonders glücklich bin ich, daß wir in Mauren und Schaanwald so vorbildliche und eifrige Mesmer haben. Ihnen und ihren Familienangehörigen, die fleißig mithelfen beim Mesmerdienst, besonders beim Reinigen und Zieren der Kirchen, sage ich ein herzliches Vergelts Gott. Dank auch den Kirchenchören von Mauren und Schaanwald, sowie der Musikgesellschaft Konkordia Mauren für ihre Mitwirkung zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste. Großen Dank bin ich auch den Patres vom Xaveriushaus Feldkirch schuldig, besonders Pater Bruno Rederer, für die regelmäßige Aushilfe in Schaanwald. Das ist beim heutigen Priestermangel gar nicht so selbstverständlich!

Nun zur **Pfarreistatistik** für das Jahr 1974
(Vom 23. 12. 1973—15. 12. 1974)

Taufen:

33 Kinder wurden durch die hl. Taufe aufgenommen in die sichtbare Gemeinschaft der Kirche. Auf Mauren entfallen davon 26 Kinder, 15 Buben und 11 Mädchen, auf Schaanwald 7 Kinder, 4 Buben und 3 Mädchen (im Vorjahr hatten wir 45 Täuflinge). Seit dem Konzil hat auch das Taufsakrament eine Aufwertung erfahren. Es hat ein Entprivatisie-

rungsprozeß des Taufgeschehens eingesetzt. Der soziale, kirchliche Aspekt der Taufe wird wieder klarer gesehen. Deshalb werden, wenn möglich, immer mehrere Kinder zusammen getauft in oder außerhalb des offiziellen Gottesdienstes. Damit soll bei den Erwachsenen einerseits das eigene Taufbewußtsein und andererseits ihre Verantwortung den Neugetauften gegenüber geweckt werden.

Ehen:

12 Paare haben den kirchlich-sakramentalen Ehebund geschlossen. In unserer Pfarrei selber haben davon 4 Brautpaare, eines in Mauren und drei in der Theresienkirche Schaanwald, geheiratet. Acht junge Paare haben sich auswärts dieses Sakrament gespendet, zum Teil im Wohnort des anderen Ehepartners. Dazu kommen Trauungen von auswärtigen Paaren: 2 in Mauren und 2 in Schaanwald. All diesen Neuvermählten wünsche ich eine glückliche Ehegemeinschaft auf dem Fundament der selbstlosen Liebe und des gegenseitigen Vertrauens. Die meisten dieser Paare haben erfreulicherweise das Eheseminar in Liechtenstein oder Batschuns besucht. Den Bekanntschaftspaaren möchte ich wieder den Besuch des Eheseminars im Frühjahr sehr empfehlen. Das nicht so sehr, weil es für uns Pfarrer eine bedeutende Arbeitserleichterung ist, sondern wegen dem großen Nutzen für die angehenden Ehepaare selber.

Todesfälle:

17 mal verkündete die Totenglocke den endgültigen Abschied von Mitchristen aus unserer Pfarrei: 6 Männer, 8 Frauen und 3 Kinder im Vorschulalter. Besonders tragisch waren die drei tödlichen Verkehrsunfälle von zwei Kindern und einem größeren Schüler. Mögen nun alle diese Heimgegangenen teilhaben an der Osterfreude des auferstandenen Herrn.

Kirchenopfer und Sammlungen

(Vom 1. 12. 1973—1. 12. 1974)

Opfer für Pfarrei:	In Mauren:	Fr. 12 658.25
	In Schaanwald:	Fr. 4 501.50
Für auswärtige Zwecke (incl. Fastenopfer):		
	In Mauren:	Fr. 19 087.10
	In Schaanwald:	Fr. 5 018.20

Während die gewöhnlichen Sonntagsoffer ziemlich gleich geblieben sind wie im Vorjahr, verzeichnet das Fastenopfer eine verhältnismäßig große Steigerung um 2110 Franken. Großartig war das Ergebnis für den Kollektenprediger von Le Prese; durfte er doch für seine Kirchen- und Pfarrhausrenovation Fr. 3 660.— von uns entgegennehmen. Ein Lob auch den Schaanwäldern für den Betrag von Fr. 1 100.— an P. Bruno für die Renovation der Kapelle im Xaveriushaus. Herzliches Vergelts Gott allen für ihre Opfergaben im vergangenen Jahr.

Im **Rückblick** auf das Jahr 1974 möchte ich noch folgende Ereignisse anführen. Abt Viktor Schönbächler von Disentis hat am 23. März 1974 in unserer Pfarrei das Sakrament der **Firmung** gespendet. 83 Schüler der 4. und 5. Klasse wurden in diesem Sakrament ausgerüstet mit der Kraft und dem Licht des Heiligen Geistes zum Zeugnissen für ein Leben aus dem christlichen Glauben.

Am Palmsonntag, den 7. April, durften wir die **neue Orgel**, geliefert durch die Firma Mathys in Näfels, **einweihen**. Wir erlebten eine erhebende Einweihungsfeier und die neue Orgel findet in ästhetischer und klanglicher Hinsicht allgemein großes Lob. Ein wichtiges Ereignis für unser Pfarreileben war die **Neuwahl der Pfarreiseelsorgeratsmitglieder** am 5. Mai 1974. Dem neubestellten Pfarreirat gehören folgende Mitglieder an: Markus Rieder, Pfarrer, als Präsident, Armin Meier, Vizepräsident (bisher), Manfred Biedermann, Aktuar, Armin Allemann (Schaanwald), Arthur Covi, Schaanwald (bisher), Rita Elkuch, Marlene Jäger (Schaanwald), Magda Marxer, Magdalena Matt, Hans Mündle, Erika Stark, Edi Schreiber (bisher) und Elmar Wohlwend.

Ich verdanke den Mitgliedern der ersten Amtsperiode ihre aktive Mitarbeit im Pfarreirat. Den neuen Mitgliedern des Pfarreirates danke ich für die Bereitschaft, im Dienste unserer Pfarrei mitzuarbeiten. Wir haben wieder ein gutes Arbeitsteam beisammen. Der Pfarreiseelsorgerat ist ein wichtiges Gremium für den Seelsorger bei der Gestaltung eines aktiven Pfarreilebens.

Unser Vereinsleben hat eine wertvolle Bereicherung erfahren durch die **Neugründung der Pfadfinderabteilung** «St. Peter und Paul», Mauren. Ich wünsche den Pfadi Mauren viel Erfolg und Ausdauer.

Beim **Blick in die Zukunft** möchte ich erwähnen, daß 1975 unser unermüdlicher Mesmer, Herr Mathäus Schreiber, sein **50jähriges Mesmerjubiläum** feiern darf. Ein seltenes Jubiläum, das es auch verdient, gebührend gefeiert zu werden. Wieviel Arbeit und Treue liegt doch in diesen 50 Jahren verborgen! Schon jetzt unserem lieben Mesmer ein herzliches Vergelts Gott für alles, was er für unsere Pfarrei getan hat.

Das neue Jahr wird in die Geschichte der Kirche eingehen als **Heiliges Jahr**. Das Grundthema dieses Jubeljahres heißt: Versöhnung. Versöhnung in den verschiedenen Bereichen, zwischen den einzelnen Menschen, zwischen den Völkern und Konfessionen. Besonders die Fastenzeit 1975 wird von diesem Thema geprägt sein. Auch das Fastenopfer steht unter diesem Motto. Die abschließende Krönung, die aus der ortskirchlichen Vertiefung herauswachsen soll, ist die **Diözesanwallfahrt** nach Einsiedeln am 20. April 1975.

Ferner weise ich hin, daß vom 8.—19. April 1975 wieder eine **Reise ins Heilige Land** stattfindet. Sie wird organisiert von den Dekanaten Chur und Liechtenstein. Programme mit Anmeldeformularen liegen auf im Schriftenstand unserer Kirche. Als besonderes Ereignis dürfen wir

aller Voraussicht nach im Laufe des Frühjahres die **Primiz von Richard Biedermann** feiern. Das genaue Datum ist noch nicht festgelegt.

Zum Abschluß dieses bruchstückartigen Berichtes möchte ich Euch erneut aufrufen zur aktiven Mitarbeit in unserer Pfarreigemeinschaft, im gottesdienstlichen Bereich, aber auch im Alltag, dem eigentlichen Bewährungsfeld unseres Christseins. Ich wünsche der ganzen Pfarrgemeinde Mauren-Schaanwald ein gesegnetes neues Jahr.

Es grüßt Euch alle Euer Pfarrer Markus Rieder



Wir suchen

●Raumpflegerin

Aufgabenbereich: Reinigung und Instandhaltung des Kindergartens in Schaanwald.

Besoldung: Den Anforderungen angemessene Entlohnung.

Anmeldungen: Nimmt der Gemeindesekretär bis 31. Januar 1975 mündlich oder schriftlich entgegen.

●
Gemeindevorsteherung Mauren

